

Aus tausend Jahren

Deutsche Balladen und historische Lieder gesammelt von Will Vesper. 58.-59. Tausend. 486 Seiten. Volksausgabe. Leinen 2.85 RM.

„Anthologien Will Vespers sind Begleiter des deutschen Menschen durchs Leben. In sicherer Auswahl des Besten bietet er hier deutsches Kulturgut als den unverlierbaren Besitz deutscher Dichtung und Art. Ein gutes Drittel sämtlicher Dichtungen ist von unbekanntem Verfassern. Es folgen dann die schönsten der Balladen und Lieder von Herder, Bürger, Schiller, Goethe, Brentano, Schenkendorf, Körner, Eichendorff, Chamisso, Uhland, Rückert, Annette von Droste-Hülshoff, Lenau, Hebbel, Mörike, Keller, C. F. Meyer, Fontane, Liliencron u. a. Aus dieser Aufzählung mag der Leser sich eine Vorstellung von der Reichhaltigkeit dieser Sammlung machen, deren Herausgabe wir Will Vesper danken.“

Einer Mutter Weg

Roman. Von Friede H. Kraze. 11.-15. Tausend. 303 Seiten. Leinen 4.40 RM.

„Es ist ein Roman aus der Hansestadt Lemgo und der Zeit seiner berühmten Hexenprozesse. Letzter Glanz der reichen Stadt liegt darüber, die Nöte des 30-jährigen Krieges und der honigduftende Sommer der Senne. Im Mittelpunkt die hauchfeine und dem Sinnlich-Übersinnlichen nahe Gestalt der Ihsabeen Maria Rampendahl, die als erste ‚Hexe‘ dem Wahn fanatischer Menschen und der Qual der Foltergesetze widersteht. Als Mutter trägt sie das Schwerste für ihre Kinder und rettet ihnen den ehrlichen Namen. Dem Hexenbürgermeister aber wird durch sie die Macht genommen. Die Dichterin findet mit ihrem letzten Werk den Weg in das Wirklich-Unwirkliche. Münsterischer Anzeiger

Land im Schatten

Roman. Von Friede H. Kraze. 31.-35. Tausend. 468 Seiten. Volksausgabe. Leinen 3.25 RM.

Für die Gestaltung dieses wohl besten Ostmarkenromans bringt Friede H. Kraze die genaue Kenntnis der dort tragenden und zerstörenden Mächte mit, auch das warme Herz, das die Not der Heimat mitfühlt. Hierzu die reiche und reife Meisterschaft, das Seelische zu sehen. Wie lebenswahr zeichnet sie die alte Edelfrau, das Pfarrhaus und den Bauern der Ostmark. — „Das Buch ist ein stolzes Triumphlied der Zähigkeit und Treue zum Volkstum, die, tief im Gottesglauben wurzelnd, durch nichts erschüttert werden kann. So muß man diesem Roman recht viele Leser wünschen, die nie am eigenen Leibe die Härte, aber auch nicht die Größe eines Grenzkampfes spürten.“ Reichssender Leipzig

Die Freiheit des Kolja Iwanow

Roman. Von Friede H. Kraze. 21.-25. Tausend. 379 Seiten. Volksausgabe. Leinen 2.85 RM.

„Eine packende Erzählung, in der das Rußland des vorigen Jahrhunderts mit seinen glänzenden und nachtdunklen Zügen, seinem prächtigen Leben, seiner Armut und seiner unwürdigen Leibeigenschaft, seinen Herren und Knechten, lebendig vor uns hintritt. Ein buntes Bild entrollt sich vor unseren Augen, in dessen Mittelpunkt der Freigelassene Kolja Iwanow steht. Zum Arzt ausgebildet, wird er plötzlich von seinem Herrn als Eigentum zurückgefordert und in aller Öffentlichkeit geohrfeigt, ringt sich aber zur inneren und höheren Freiheit durch.“
Hamburger Fremdenblatt